

Alle 3 Hilles erfolgreich aktiv beim Arnstein-Triathlon



Zugegeben: es gibt auch entspannendere Arten, einen Mai-Samstag zu erleben, als sich um kurz vor 7 Uhr vom Wecker aus dem Schlaf klingeln zu lassen, 1,5h Stunden mit dem Auto und 3 Rädern und einem Hund im Kofferraum in einer der letzten Zipfel von Unterfranken zu fahren, um dort mehrere logistisch nicht eben unaufwändige Triathlon-Wettbewerbe in den Schüler- und Erwachsenenklassen zu bestreiten.

Aber als wir dann abends um 6 Uhr nach der letzten Siegerehrung etwas müde aber nichtsdestoweniger außerordentlich zufrieden wieder auf dem Heimweg waren, hatte man doch trotzdem das nicht mit Geld zu erkaufende Gefühl: "das war es wert".

Mit der Plazierungsausbeute nur unserer Familie wäre auch mancher ambitionierte Verein zufrieden: 3 Leute am Start, Gesamtsieger Damen, 1 Platz Herren in der Altersklasse und dritter Platz Schülerin in der Altersklasse



Tamara musste bei den Schülerinnen A eigentlich 400m schwimmen, aber aufgrund des nur knapp 20 Grad warmen Sees wurde die Strecke um die Hälfte gekürzt. Tamara durfte zusammen mit allen Jungs und den Athleten der Jugend B starten. Sie verließ das Wasser als zweite konnte sich aber durch einen den ersten Platz auf dem Rad sichern.



Hier ging es dann richtig zur Sache, 6,5km mit 120 Höhenmetern. Nahezu 90% Prozent der Athleten fuhren mit einem Rennrad, Tamara (sie besitzt ihr neues Rennrad erst seit gut 3 Wochen) hatte sich für ihr MTB entschieden. Dies hatte zur Folge, dass sie auf der schwierigen Radstrecke von 7 anderen Mädels überholt wurde. Der Abstand war erheblich und eigentlich nicht so wirklich wieder wettzumachen. Aber wer aus dem Hause Hille ist, der gibt so schnell nicht auf, also raus auf die Laufstrecke. Hier zeigte sich Tamaras Talent, auf den 1,8km machte sie Platz um Platz gut, konnte alle JugendB Mädels hinter sich lassen und wurde überglücklich 3. der Schülerinnen A, mit nur knapp 8 Sekunden Abstand auf die 2. Platzierte.



Nachdem Arnd und ich unser Adrenalin schon vermeintlich bei der Betreuung und Anfeuerung unserer Tochter verschossen hatten, mussten wir um kurz nach zwei dann auch noch selber ran für die Sprintdistanz über 400m Schwimmen, 18km Radfahren (3 Runden von Tamara) und 5km Laufen (ebenfalls 3 Runden). Arnd entschied sich im Neopren zu starten, ich wählte die kühlere Variante, da ich dachte, dass der Wechsel zu viel Zeit in Anspruch nimmt.

Da wir mit 100 Mann in einem kleinen Tümpel 2 Runden zu bewältigen hatten, startete Arnd ganz rechts außen (Landstart) direkter Weg zur ersten Boje und ich ganz links, weitester Weg zur Boje, aber nicht der Gefahr ausgesetzt, dass 100 Männer auf mich springen. Als ich nach knapp 8 Minuten (Katastrophe) das Wasser verlies und in die Wechselzone kam, sah ich an Arnds Platz nur noch seinen Neo. Ich machte mich auf die Radstrecke die ein echter Hammer für die Kids und auch Einsteiger war – 400m flach, dann 3km den Berg rauf und hinter wieder runter (das ganze 3mal, macht 350Hm !!!). Ich konnte auf der Radstrecke einige Plätze gutmachen, hatte aber keine Ahnung wo ich genau lag.



Als ich in die Wechselzone zurück kam, hörte ich den Sprecher nur den Satz sagen „Anja jetzt kommt deine Paradedisziplin“. Ich also raus auf die Laufstrecke, vor mir konnte ich in einiger Entfernung eine Läuferin sehen, die von einem Fahrrad begleitet wurde. Ich kochte innerlich, da ich nicht davon ausging, dass es sich um die Führende handelte, sondern fremden Begleitservice vermutete. Als ich an einigen Zuschauer vorbei lief und die Frage stellte, wieviele Frau ich sei wurde mir mit Blick nach vorne, zugerufen, die 2.te, davor ist die Erste.



Supi, also nix wie los, die Beine brannten zwar vom Hypolauflauf vom Vorabend, aber egal, jammern kann ich später. Ich „stellte“ sie bereits nach knapp 1km und konnte ihr auf den 5km noch knapp 2 Minuten abnehmen. Im Ziel empfing mich dann auch schon Arnd, der einen hervorragenden 1. Platz in seiner Altersklasse für sich verzeichnen konnte. Bei ihm lief das Schwimmen sehr gut und er kam hochzufrieden als 7ter in Sichtweite des Führenden aus dem Wasser. Die Radstrecke empfand auch er als sehr anspruchsvoll und wechselte als 5ter auf die Laufstrecke. Um ihn herum fast nur Athleten, die knapp 20 Jahre jünger waren und entsprechend schnell laufen konnten. Er überholte den Einzigen „Älteren“ vor ihm, musste aber 5 Jüngeren den Vortritt lassen. Als 9ter der ersten Startgruppe lief er sichtlich erschöpft ins Ziel....wenigstens der Erste der Senioren ;-)